

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/045(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag, 21.02.2008	Baudezernat / Mensa Ander Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.01.08
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
 - 4.1 Stand Oberflächenwasser Schönebecker Straße / Bleckenburgstraße
 - 4.2 Baumstandorte Bleckenburgstraße
- 5 Vorstellung der IBA-Projekte 2010
- 6 Beschlussvorlagen

- 6.1 Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Sporthalle in Buckau
Vorlage: DS0521/07

- 6.2 Beschluss Vorplanung - Mehrgenerationenhaus "Alte Schule"
Salbke
Vorlage: DS0023/08

- 6.3 Entwicklung des Universitätsplatzes
Vorlage: DS0371/07

- 6.4 Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot
Vorlage: DS0500/07

- 6.4.1 Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot-
Hohenstaufering SPD-Fraktion
Vorlage: DS0500/07/1

- 6.5 Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 103-4 "Südlich Burger Straße /
Tierheim"
Vorlage: DS0597/07

- 6.6 Satzung der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 431-1
A "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich A
Vorlage: DS0002/08

- 6.7 Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 103-6
"Östlich August-Bebel-Damm"
Vorlage: DS0004/08

- 6.8 Aufstellung Bebauungsplan Nr. 228-2 "Agrarstraße"
Vorlage: DS0029/08

- 6.9 Aufstellung Bebauungsplan Nr. 230-2 "Nachnutzung Krankenhaus
Altstadt"
Vorlage: DS0038/08

- 7 Anträge
- 7.1 Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade Fraktion BÜ 90 / DIE GRÜNEN
Vorlage: A0154/07
- 7.1.1 Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade
Vorlage: S0236/07
- 7.1.2 Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade
Vorlage: A0154/07/1
- 7.2 Würdigung von Preisträgern Fraktion BÜ 90 / DIE GRÜNEN
Vorlage: A0181/07
- 7.2.1 Würdigung von Preisträgern
Vorlage: S0002/08
- 7.3 Zufahrt Gewerbegebiet Münchenhofstraße CDU-Fraktion
Vorlage: A0187/07
- 7.3.1 Punkt 1 des Antrages
- 7.3.2 Punkt 2 des Antrages
- 7.3.3 Zufahrt Gewerbegebiet Münchenhofstraße
Vorlage: S0007/08
- 8 Informationen

- 8.1 Antrag A 0167/07 der Fraktion BfM - Neubau öffentlicher Toiletten
im Stadtpark
Vorlage: I0021/08
- 8.2 Spielplatz für die Neue Neustadt
Vorlage: S0037/08
- 9 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Jürgen Canehl

ab 17.20 Uhr anwesend

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Mirko Stage

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Stern eröffnete die Sitzung, begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und anwesende Bürger. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie folgt ergänzt:

- als TOP 6.4.1 **Änderungsantrag DS0500/07/1** Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot – Hohenstaufering (SPD-Fraktion);
- als TOP 8.2 **Stellungnahme S0037/08** Spielplatz für die Neue Neustadt (Amt 61) in die Tagesordnung aufgenommen.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 8 - 0 - 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.01.08

Hier lag eine Korrektur der BauBeCon für TOP 4.1 mit folgenden Änderungswunsch vor:

4.1. Sachstand Untersuchung Parkmöglichkeiten im Bereich Bleckenburgstraße

Frau Klein (BauBeCon): Zur Lärmbelästigung durch die Bahn ist den Ausschussmitgliedern das Schreiben zugegangen.

Das Problem der fehlenden Die Beleuchtung in der Budenbergstraße *wäre mit dem Ausbau 2009* ist erledigt und zwei Poller *werden noch gesetzt* ~~sind gesetzt worden~~, so dass ein Überfahren der abgesenkten Bordsteine in den Engpass nicht mehr möglich ist.

Stadtrat Wähnelt wünschte unter TOP 8. Mitteilungen und Anfragen 2. folgende Ergänzung:

Wieso sind an der Ecke Gustav-Adolf-Straße /Ecke Blaubeilstraße Bäume gefällt worden?

Abstimmung zur korrigierten Niederschrift öffentlicher Teil vom 31.01.08: 6 - 0 - 2

4. Lenkungsausschuss Buckau

4.1. Stand Oberflächenwasser Schönebecker Straße / Bleckenburgstraße

Herr Gebhardt (Amt 61) informierte über einen Ortstermin und dessen Ergebnisse. Die Einläufe sind teilweise defekt. Mit dem Ausbau der Budenbergstraße könnte die Wassereinflussmenge reduziert werden. Ein Vermerk vom Ortstermin liegt noch nicht schriftlich vor, da der Kollege erkrankt ist.

Stadtrat Stern merkte an, dem StBV ist die Niederschrift zum Ortstermin mit dem Protokoll zu übergeben.

Frau Klein (BauBeCon) ergänzte, die Maßnahme Budenbergstraße (Entwässerung, Beleuchtung und Parkplatz) werden vorgezogen. Als Vorlauf wird die Planung in 2008 erfolgen, so das Ende des Jahres ausgeschrieben werden kann. Im Wirtschaftsplan 2009 wird der Ausbau übernommen.

Stadtrat Schindehütte: Dafür wird etwas anderes zurückgestellt?

Frau Klein (BauBeCon): Es erfolgt ein Austausch innerhalb des Wirtschaftsplanes, welcher dem Lenkungsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

4.2. Baumstandorte Bleckenburgstraße

Herr Hermann (Amt 61): Nach Sichtung der Leitungslagen wurde sich mit den Bürgern auf eine Strauchbepflanzung geeinigt. Im Kurvenbereich der Bleckenburgstraße (hinter dem Knick) kann erst nach Freilegung zur Baumaßnahme eine Aussage getroffen werden.

Der Stadtgartenbetrieb schlägt Deutzien und Ligusterarten als Strauchpflanzungen zu setzen.

Es gibt eine Anfrage von Anwohnern, den Parkstreifen auf der südlichen Seite anstatt in Asphalt in Natursteinpflaster auszuführen. Technisch wäre es möglich. Es wäre mit einem Mehraufwand von 17.000 € verbunden. Sollte diese Variante ausgeführt werden?

Stadtrat Stern: Über den Vorschlag kann in der nächsten Ausschusssitzung gesprochen werden. Was gibt es neues zur Lärmbelästigung durch die Bahn zu sagen?

Frau Klein (BauBeCon): Eine Antwort der Bahn liegt vor. Darin wird auf die Zuständigkeit eines anderen Partners verwiesen und dieser auch benannt. Das Pfeifsignal wird begründet durch den Kreuzungsbereich an dieser Stelle.

Herr Hermann (Amt 61): Um mehr Grün im Bereich Bleckenburgstraße zu bekommen, schlägt die Verwaltung vor, bei Interesse einen 1 m breiten Streifen vor dem Haus Schönebecker Straße 119 zur privaten Begrünung anzubieten.

Stadtrat Meinecke: Es sollte nur gepflanzt werden was geht, da die Elbe nicht weit entfernt ist. Es gibt schon Beschwerden, dass Bäume zu dicht an Häusern gepflanzt wurden.

Stadträtin Paqué begrüßt den Vorschlag und er sollte an die Anwohner weiter gegeben werden.

Stadtrat Czogalla: Die Materialmengen, welche beim Abbruch des Ruderhauses anfallen, sollten zur Verfüllung in der Entwicklungszone I angeboten werden. Dort wird es benötigt und die BauBeCon sollte über das Dezernat III und mit Bauherren Kontakt herstellen.

Stadtrat Stern verwies auf einen Lesebrief in dem behauptet wird, dass kein Antrag auf Altlastenfreistellung gestellt wurde.

Herr Marx (Gb VI): Dies ist eine Fehlinformation. Für 1,2 Mio. € wurde ein Antrag gestellt.

Stadtrat Stern fragte nach dem Monitoring:

Frau Klein (BauBeCon): Es wurde ein weiterführendes Monitoring in Auftrag gegeben und Mitte des Jahres liegt ein neuer Bericht vor.

5. Vorstellung der IBA-Projekte 2010

Herr Dr. Peters (Amt 61) führte zur Thematik IBA-Projekte 2010 ein. Er legte den zeitlichen Ablauf dar, stellte die bisher gelaufenen Aktivitäten und den derzeitigen Planungsstand vor. Jetzt folgt eine verstärkte politische und Öffentlichkeitsarbeit. Die Festveranstaltung 2010 findet in der Johanniskirche statt.

Stadtrat Canehl trifft zur Sitzung ein.

Herr Dr. Peters (Amt 61) informierte über die Bildung einer kleinen Stabstelle im Jahre 2004 unter seiner Leitung sowie einer kleinen und großen Lenkungsgruppe und deren personelle Zusammensetzung.

Frau Radike (Amt 61) stellte am Laptop die 3 Hauptthemen „Südost“, „Wissenschaftshafen“ und „Altstadt“ und deren einzelnen Maßnahmen vor. Sie zeigte die Finanzierungen und Fördermöglichkeiten auf und erwähnte die Öffentlichkeitsarbeit und Tagungen. Am 16. April 2008 eröffnet in der Regierungsstraße der IBA-Shop.

Herr Dr. Peters (Amt 61) verwies auf einen geplanten IBA-Führer, welcher entsprechend der Luftbildausstellung „Elbe aus der Luft“ der Partnerschaften in französischer, tschechischer und englischer Sprache erscheinen soll.

Stadtrat Wähnelt kritisierte, dass der StBV als Planungsausschuss nicht richtig bzw. zu spät informiert wird. Wie geht es am Elbebahnhof baulich weiter und wie werden die Wettbewerbsergebnis planerisch umgesetzt?

Herr Dr. Peters (Amt 61): Die Brücke wurde aus dem Stadtumbau Ost finanziert. Der Fürstenwallpark und die Bastion Cleve werden über städtebaulichen Denkmalschutz realisiert. Für die Verlängerung der Keplerstraße und den neuen Stadtplatz gibt es Fördermittelanträge im Rahmen der IBA. Für das Areal Elbebahnhof sind die technische Infrastruktur und Erschließung noch zu schaffen. Der Wettbewerb beinhaltet Ideen einer möglichen Bebauung, der Freiflächenplanung und der Freilegung des Kavalier Scharnhorst gemäß Bebauungsplan. Die Realisierung der Hochbauten muss über Investoren erfolgen.

Stadtrat Stern: In der nächsten Sitzung sollte der Sachstand zum Areal Elbebahnhof dargelegt werden.

Stadtrat Schindehütte: Die Gewächshäuser sind bis 2010 nicht verbessert?

Herr Dr. Peters (Amt 61): Hierzu gibt es eine Studie und diese ist aus dem Wirtschaftsplan Buckau 2008 finanziert.

Stadtrat Czogalla begrüßt es, dass die Hyparschale in der Auflistung enthalten ist und findet es gut, dass einige Objekte von der Ostseite der Elbe als Schwerpunkte in die Auflistung aufgenommen wurden. Vielleicht kann im Förderprogramm die Hyparschale akquiriert und als Ansatzpunkt dort Ausstellungen durchführen zu wollen, aufgenommen werden?

Stadtrat Canehl verwies darauf, dass bei der Auswertung des Wettbewerbes im November zugesagt wurde, einen Beschluss im Januar vorzulegen.

Stadtrat Stage ist vom Vortrag sehr beeindruckt. Die IBA wird sich nachhaltig für die Stadt positiv auswirken. Er wünscht sich, dass Herr Dr. Peters auch noch nach seinem Ruhestand aktiv weiter macht.

Stadträtin Paqué fragt: von den 40 Schwerpunkten, was wird bleiben?

Herr Dr. Peters (Amt 61): Das Gerüst der Hauptprojekte war anfangs aufgelistet. Weitere Aktivitäten bilden Kloster/Tourismus, Busbahnhof, Haus der Romanik und Dom.

Stadtrat Stern dankte für die Vorstellung und am 06.03.08 wird das Thema Elbebahnhof im StBV diskutiert.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Sporthalle in Buckau Vorlage: DS0521/07

Herr Krüger (FB 40) brachte die Drucksache ein.

Stadtrat Stern: Auf welcher Basis erfolgte die Kostenschätzung von 1,2 Mio. € und sind

Kostensteigerungen zu erwarten?

Die Halle ist auch für den Freizeitsport nutzbar. Gibt es öffentliche Stellplätze in der Nähe?

Herr Teichmann (EB KGM): Die Kostenschätzung basiert auf Vergleichswerte einer Einfeldhalle und eine Kostensteigerung ist nicht zu erwarten.

Stadtrat Wähnelt: In der Begründung unter 4. bei dem Wort **Bruttogrundstücksfläche** handelt es sich sicherlich um einen Schreibfehler und soll *Bruttogrundfläche* heißen.

Die Parkplätze sollten nachgeliefert werden.

Abstimmung zur Drucks.0521/08: 9 - 0 - 0

6.2. Beschluss Vorplanung - Mehrgenerationenhaus "Alte Schule"

Salbke

Vorlage: DS0023/08

Herr Teichmann (Eb KGM) führte zur Drucksache ein. Der Kostenrahmen wird eingehalten. Sollten Kostenerhöhungen eintreten, werden Einsparungen an der Fassade bzw. Außengestaltung vorgenommen.

Stadtrat Stern fragte nach, was die komplette Sanierung beinhaltet?

Herr Teichmann (Eb KGM): Die Sanierung beinhaltet die Nutzungsanpassung der Räume, des Brandschutzes und der Haustechnik. Die Fenster und das Dach werden erneuert. Optisch wäre keine Arbeit an der Fassade nötig.

Stadtrat Canehl konnte die Anlage 2 nicht öffnen bzw. ist sie zu groß und nicht lesbar. Eigentlich könnte er die Drucksache heute nicht beschließen. Ist das Lapidarium gestorben?

Herr Teichmann (Eb KGM): Das Lapidarium befindet sich auf dem kirchlichen Nachbargrundstück.

Stadtrat Schindehütte: Was wird aus dem „Haus Thieberg“ ?

Dazu kann **Herr Teichmann** (Eb KGM) keine Aussage treffen.

Stadtrat Stern: Es gibt eine Festlegung, wenn ein Objekt durch Neubau oder Sanierung nicht mehr genutzt bzw. geschlossen wird, ist eine Aussage darüber zu treffen, was damit passieren soll.

Stadtrat Wähnelt: Brandschutz ist seiner Meinung nach mit nur einem innenliegenden Treppenhaus und keinen direkten Zugang von außen nicht gegeben. Hier sollten die Fachleute der Feuerwehr gehört werden.

Herr Schütt (Amt 63) schlug vor, eine Abstimmung mit dem Brandgutachter der unteren Baubehörde zu führen.

Stadtrat Stern stellte den Antrag die Drucksache zu vertagen. Bis zur nächsten Sitzung ist den

Ausschussmitgliedern die Anlage 2 in Papierform auszureichen und eine eindeutige Aussage zur Sicherung des Brandschutzes vorzulegen.

Abstimmung zur Vertagung der Drucks.0023/08: 8 - 0 - 1

Stadtrat Schmicker ist mit der Kinderfreundlichkeit nicht einverstanden.

6.3. Entwicklung des Universitätsplatzes
Vorlage: DS0371/07

Herr Dr. Peters (Amt 61) brachte die Drucksache ein. Er verwies auf die Ergebnisse des Workshop Universitätsplatz-Ostseite und auf ein Investorenvorhaben, welches nicht zur Realisierung kam. Seitdem gibt es kein vergleichbares Investoreninteresse für diesen Standort.

Stadtrat Stern erkennt in der Vorlage keinen Drucksachencharakter. Der Antrag im Stadtrat zielte darauf hinaus, was mit den Entwürfen nach 1999 passiert ist. Bisher hat sich nichts getan. Das Thema sollte zur Chefsache erklärt und ämterübergreifend bearbeitet werden. Wie machen wir am Universitätsplatz/Lückenbau und Verbindung Nordabschnitt Breiter Weg zum Uniplatz weiter?

Gibt es einen neuen Wettbewerb bzw. ist an Investoren herangetreten worden?

Stadtrat Meinecke: In wie weit können wir dort etwas bewegen? Die Flächen gehören nicht der Stadt.

Herr Dr. Peters (Amt 61): Der Vertrag enthielt eine Option und bei nicht Realisierung bleibt die Fläche städtisch.

Stadtrat Canehl verwies auf die Aussage der Kalvelagestudie, wonach keine Notwendigkeit besteht an diesem Platz etwas zu tun. Er bedauert, dass der Stadt dort die Ansiedlung von Kaufland nicht gelungen ist. Städtebaulich sollte die Ostseite des Uniplatzes geschlossen werden. Das Kunstobjekt von Cragg würde er in den Fußgängerplatz vor dem Theater plazieren. Von den anderen vorgestellten Kunstobjekten könnte er sich das Blaue Tor auf den Platz gut vorstellen, hält es aber für nicht realisierbar.

Herr Marx (Bg VI). Die Drucksache sollte zur Diskussion anregen und in der Anlage 2 werden planungsrechtliche Zielstellungen mit Varianten aufgezeigt. Problematisch ist, dass momentan für die Ostseite des Uniplatzes nicht geplant werden kann. Er könnte sich z. B. ein Möbelhaus dort vorstellen. Es muss abgewartet werden und eventuell dann über ein V/E-Plan ein Vorhaben umgesetzt werden.

Stadtrat Wähnelt: Momentan wird es keine Bebauung geben und wir sollten den Mut haben, die Bebauungsdiskussion at acta zu legen bis es konkrete Projekte gibt.

Stadtrat Meinecke erinnerte an die Visionen des ehemaligen OB Herrn Polte. Wenn jemand kommt, ist es eine Kleinigkeit zu reagieren. Kunst und Bebauung sind zwei verschiedene Schuhe. Zur Bebauung gibt es kein Bedarf und die Diskussion sollte erst einmal enden. Die Drucksache ist nicht schädlich.

Stadträtin Paqué: Still und heimlich entsteht der Eindruck, als wäre Toni Cragg nicht mehr gewollt. Vor dem Theaterplatz könnte sie sich das Kunstwerk auch vorstellen. Das Finanzierungskonzept steht. Den Vorschlag 4 als Interimslösung für die Ostseite des Uniplatzes findet sie löblich. Somit würde die Aufenthaltsqualität der Grünfläche verbessert werden.

Stadtrat Stage spricht sich auch für den Vorschlag 4 als kurz- oder mittelfristige Lösung aus. Vielleicht besteht später einmal der Bedarf von Hochschuleinrichtungen, sich auf der Ostseite des Uniplatzes auszuweiten. Das Warten auf eine mögliche Bebauung in 5 – 10 Jahren fällt leichter, wenn eine räumliche Gestaltung erfolgte. Wenn die Begrünung dann einer Investition weichen muss, spricht nichts dagegen.

Er stellte den Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie möglichst kurzfristig und preisgünstig Vorschlag 4 (Anlage 2, Punkt 2. Stadträumliche Zielstellung) als Interimslösung realisiert werden kann.

Stadtrat Krause würde den Vorschlag 4 unterstützen und als Symbiose zur Festung Mark sehen. Es muss nur gewollt sein.

Stadtrat Czogalla: Die Cragssäulen näher zum Theater zu rücken findet seine Zustimmung. Die Finanzierung ist eine reine Sponsorenlösung. Der Standort auf dem Uniplatz selbst ist schwierig und hat keine Realisierungschance. Zur Bebauung der Ostseite des Uniplatzes wäre vielleicht eine Option für die Russische Kirche interessant, da sie noch nicht gebaut wurde.

Stadtrat Stern: Die Drucksache entspricht nicht den Intensionen des Antrages der 4 Fraktionen. Es werden Vorschläge zur Bebauung und Ansiedlung gefordert. Hier ist das Dezernat der Ansiedlungspolitik gefragt. Toni Cragg ist nicht Gegenstand der Drucksache. Es geht um Schließung des Platzes mit entsprechender Nutzung. Der OB sollte die Koordinierung und eine Ausschreibung übernehmen.

Er stellte den Antrag:

Die Ostseite des Universitätsplatzes wird international zur Bebauung ausgeschrieben. Die städtebaulichen Randbedingungen sind durch die Verwaltung zu forcieren und mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr abzustimmen und im Stadtrat zu genehmigen.

Stadtrat Canehl würde dem Vorschlag 4 folgen und eine Schließung mit Bäumen ähnlich der Fußwegseite wie vor dem Tekagebäude favorisieren.

Stadtrat Wähnelt sieht hier zwei unterschiedliche Ebenen 1. Städtebauliche Ebene und 2. Vorschlag Kunst von Toni Cragg. Dieser hat einen richtig guten Entwurf gemacht, nur der richtige Standort wird nicht erkannt. Die städtebauliche Ebene betreffend ist es nicht leicht zu entscheiden was und in welcher Qualität gebaut wird. Eine universitäre bzw. wissenschaftliche Nutzung sollte als Option frei gehalten werden, da der Wissenschaftshafen voll läuft.

Stadtrat Meinecke: Man sollte schon wissen was man will, Bau- oder Grünfläche, beides geht nicht. Sind der Bedarf und die Mittel da? Wenn ausgeschrieben wird sollte die Stadt auch etwas davon haben. Die Flächen sind dann verkauft und es passiert auch nur nichts.

Herr Marx (Bg VI): Zielvorstellungen können in der Ausschreibung fixiert werden. Interimsweise wäre eine temporäre Begrünung auch akzeptabel.

Stadtrat Wähnelt: Es sollte grundlegend überlegt werden, was man möchte und Fachleute/Institute sollten akquiriert werden, welche sich mit Vermarktung von Grundstücken

auskennen.

Stadtrat Stern ließ über die Anträge und Drucksache abstimmen.

Abstimmung zum Antrag Stadtrat Stern: 4 - 0 - 5

Abstimmung zum Antrag Stadtrat Stage: 6 - 3 - 0

Abstimmung zur Drucks.0371/07 unter Beachtung der Anträge: 3 - 2 - 4

6.4. Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot
Vorlage: DS0500/07

Es lag ein Änderungsantrag **DS0500/07/1** von der SPD-Ratsfraktion mit folgendem Beschlussvorschlag vor:

Das Parkgebiet Hohenstaufering wird nicht bewirtschaftet.

Herr Gebhardt (Amt 66) führte zur Drucksache ein.

Stadtrat Canehl: Im Rahmen der Beratung der vorherigen Drucksache DS0261/07/2 hat der StBV am 20.09.2007 und der Stadtrat am 27.09.2007 beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, „insbesondere bezüglich der vorhandenen Bereiche mit Parkscheiben (z.B. Halberstädter Straße) die Umwandlung in bewirtschaftete Flächen mit Parkautomaten zu prüfen.“ Wir haben erwartet, dass die Prüfung sich erstens nicht nur auf die Halberstädter Straße bezieht und viel wichtiger die Prüfung auch einschließt, die Vor- und Nachteile für die Stadt, betroffene Bewohner und Gewerbetreibenden aufzuzeigen.

Des Weiteren ist derzeit nicht erkennbar, wann der Beschluss zur Erhöhung der Parkgebühren in der Innenstadt tatsächlich umgesetzt werden kann. Eine Verteuerung des Parkens in der Halberstädter Straße würde im gegenwärtigen Zeitpunkt die Disparitäten zwischen der Innenstadt und den Geschäftsstraßen in den Stadtteilen erhöhen. Es scheint deshalb geboten, die funktionierende Parkscheibenregelung in der Halberstädter Straße zu belassen.

Er brachte folgenden Änderungsantrag ein:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat, die Halberstädter Straße nicht in die Zone Blau aufzunehmen.

Stadtrat Meinecke: Wenn ein Amt ein Prüfauftrag erteilt wurde, sollte das Ergebnis auch angenommen werden. Wann ist denn die Lübecker Straße dran? Müssen die Anwohner Parkgebühren zahlen?

Herr Gebhardt (Amt 66): Die Lübecker Straße wurde in die Untersuchung noch nicht aufgenommen. Die Bewohner können mit ihrem Anwohnerschein die Parkplätze kostenfrei nutzen.

Stadtrat Czogalla begründete den Änderungsantrag der SPD-Fraktion. Hier gibt es kaum Anwohner und die Parkgebühren führen in diesem Bereich zu finanziellen Belastungen der Studenten, die im Vergleich mit den eher geringen Einnahmen für die Stadt nicht verhältnismäßig sind. Den Antrag von Stadtrat Canehl trägt er voll mit.

Stadtrat Krause sprach sich dafür aus, die Halberstädter Straße so zu belassen wie sie jetzt ist. Mit einer Gebührenerhebung sieht er Nachteile für die Gewerbetreibenden und das finanzielle Ergebnis rechtfertigt nicht den Aufwand.

Stadtrat Wähnelt: Hier werden nur Rausnahmen gefordert. Es sollten Anregungen genannt werden, welche dann noch aufgenommen werden müssten. Es sind noch nicht alle Flächen der Innenstadt z. B. Alter Markt enthalten.

Herr Gebhardt (Amt 66): Alle öffentlichen Flächen der Stadt sind in der Drucksache enthalten. Durch die Markttagge wären an 4 Werktagen eine potentielle Parkzeit von 2,5 h möglich und das rechtfertigt keine Gebührenerhebung. Die Herausnahme des Hohenstauenringes bedeutet 6.500 €weniger Einnahmen.

Stadtrat Stage: Magdeburg will Großstadt sein und bei den Gebühren gibt es Verhalten einer Kleinstadt. Es sollte mehr Selbstbewußtsein gezeigt werden. Er stellte Vergleiche zu Leipzig an. Dort gibt es auch für Studenten keine Möglichkeit kostenfrei zu parken. Magdeburg hat ein super Semesterticket für Studenten, welches auch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel beinhaltet. Er sprach sich für eine Ausweitung der gebührenpflichtigen Zeiten aus und stellte den Antrag:

Die gebührenpflichtige Zeit innerhalb der Tarifzone Blau in der Innenstadt ist auf Mo. – Sa. 8.00 – 22.00 Uhr auszuweiten.

Stadtrat Stern: Ein Prüfauftrag beinhaltet Vorschläge mit Vor- und Nachteilen zu unterbreiten. Hier sind bereits Bereiche fest geschrieben. In der Semmelweisstraße fallen Parkplätze für Anwohner weg. Bzgl. Hohenstauenring ist die Uni selbst gefragt den Studenten auf ihrem Gelände Parkplätze auszuweisen. Die Stadt Magdeburg hat das beste Semesterticket für Studenten und der ÖPNV ist sehr komfortabel für Studenten.

Die Umschlagzahlen der Halberstädter Straße zeigen Dauerparker an und dies kann nicht im Sinne der Einzelhändler sein. Es sollte mit Anwohnern und Händlern gesprochen und die Fluktuation ausgewiesen werden.

Herr Marx (Bg VI): Ausweisung der Flächen Hohenstauenring ist nötig und es kann für 1,50 € auch am Wochenende geparkt werden. Es ist sinnvoll für die Halberstädter Straße die Parkplatzzeit zu beschränken. Ich habe die Haushaltskonsolidierung im Hinterkopf und Amt 66 hat keine Spielräume. Dem Dezernat fehlen die Einnahmen.

Stadtrat Stern ließ über die Anträge abstimmen.

1. *Das Parkgebiet Hohenstauenring wird nicht bewirtschaftet.*

Abstimmung: 2 - 6 - 1 abgelehnt

2. *Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat, die Halberstädter Straße nicht in die Zone Blau aufzunehmen.*

Abstimmung: 3 - 4 - 2 abgelehnt

3. *Die gebührenpflichtige Zeit innerhalb der Tarifzone Blau in der Innenstadt ist auf Mo. – Sa. 8.00 – 22.00 Uhr auszuweiten.*

Abstimmung: 1 - 7 - 1 abgelehnt

Abstimmung zur Drucks.0500/07: 3 - 0 - 6

- 6.4.1. Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder
Rot-Hohenstaufering SPD-Fraktion
Vorlage: DS0500/07/1
-

- 6.5. Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 103-4 "Südlich Burger
Straße / Tierheim"
Vorlage: DS0597/07
-

Herr Dr. Peters (Amt 61) führte zur Drucksache ein und begründete die Aufhebung des Verfahrens.

Abstimmung zur Drucks.0507/07: 9 - 0 - 0

- 6.6. Satzung der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr.
431-1 A "Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten", Teilbereich
A
Vorlage: DS0002/08
-

Herr Dr. Peters (Amt 61) brachte die Drucksache ein.

Abstimmung zur Drucks.0002/08: 7 - 0 - 1 (Stadtrat Czogalla abwesend)

- 6.7. Aufstellung und Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr.
103-6 "Östlich August-Bebel-Damm"
Vorlage: DS0004/08
-

Herr Dr. Peters (Amt 61) führte zur Drucksache ein. Er bat den Beigeordneten darum, die Zulässigkeit eines Einzelhandelsbetriebes bis zu einer Größe von 800 m² zu begründen.

Herr Marx (Bg VI) forderte Herrn Dr. Scheidemann auf, dazu Stellung zu nehmen.

Herr Dr. Scheidemann (FB 62) erläuterte ausführlich das geplante Vorhaben einer Tank- und Rastanlage und LKW-Abfertigung sowie ein neues Verwaltungsgebäude für das Zollamt.

Des Weiteren kann ein Verbrauchermarkt entstehen, welcher überwiegend von den aus den östlichen Ländern kommenden LKW-Fahrern genutzt werden wird, entstehen. Diese belasten momentan die Verkaufseinrichtungen und Straßen der Ortschaft Rothensee.

Stadtrat Canehl kann sich dem Wunsch anschließen. Wenn es der Stadt Vorteile bringt, kann auch vom Märktekonzept abgewichen werden.

Stadtrat Stern vermisst eine Formulierung zum Planerfordernis.

Herr Marx (Bg VI): Mit der Tank- und Raststätte werden neue Arbeitsplätze geschaffen und das Hauptzollamt entlastet. Der Einzelhandelsbetrieb hat keinen Einfluss auf die Innenstadt.

Stadtrat Schindehütte: Wenn eine Art Autohof entsteht, kann er dies mit tragen.

Herr Schütt (Amt 63): Das Märktekonzept ist keine Satzung und dient lediglich als Orientierung. Das Vorhaben liegt auch nicht in einem Zentrumsbereich.

Abstimmung zur Drucks.0004/08: 7 - 0 - 2

6.8. Aufstellung Bebauungsplan Nr. 228-2 "Agrarstraße"
Vorlage: DS0029/08

Herr Dr. Peters (Amt 61) brachte die Drucksache ein und begründete die Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Abstimmung zur Drucks.0029/08: 8 - 0 - 1

6.9. Aufstellung Bebauungsplan Nr. 230-2 "Nachnutzung
Krankenhaus Altstadt"
Vorlage: DS0038/08

Herr Dr. Peters (Amt 61) brachte die Drucksache ein.

Stadtrat Wähnelt sprach sich für eine Bürgerversammlung aus und stellte den Antrag:
*Im Beschlussvorschlag 4. wird ergänzt **und durch eine Bürgerversammlung.***

Stadtrat Canehl merkte an, dass hier kaum Bürger wohnen und hier ein beschleunigtes Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden soll.

Abstimmung zum Antrag: 6 - 0 - 3

Abstimmung zur Drucks.0038/08 unter Beachtung des Antrages: 9 - 0 - 0

7. Anträge

- 7.1. Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade Fraktion BÜ 90 /
DIE GRÜNEN
Vorlage: A0154/07
-

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

- 7.1.1. Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade
Vorlage: S0236/07
-

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

- 7.1.2. Weitere Bepflanzung der Elbuferpromenade
Vorlage: A0154/07/1
-

Stadtrat Wähnelt brachte einen Änderungsantrag zum Antrag 154/07 ein. Er begründete ihn damit, dass aufgrund der vorliegenden Stellungnahme Klarheiten im Antrag geschaffen werden sollten.

Der Antrag erhält folgenden geänderten Wortlaut (**Änderung im Fettdruck**):

Der Stadtrat möge beschließen:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Elbuferpromenade im Abschnitt zwischen der Strombrücke und **der neuen Brücke am Fürstenwall** stärker zu begrünen, um die Abgrenzung des Weges entlang der Elbe vom Straßenverkehr zu verbessern **und die Promenade als Ganzes aufzuwerten.***

Zu berücksichtigen sind hierbei die Sichtbeziehungen zwischen Promenade und Stadtsilhouette. Weiterhin ist eine alleearartige Bepflanzung zu untersuchen, die sowohl die Sichtbeziehungen erhält, als auch den Promenadencharakter unterstützt.

Zu prüfen ist auch eine mögliche Einordnung in die IBA 2010.

Begründung:

Der Elbuferpromenade erfreut sich sowohl als Rad- als auch als Fußweg zunehmender Beliebtheit. In vielen Abschnitten ist eine recht deutliche Trennung des Weges vom motorisierten Verkehr des Schleinufers und eine umfangreiche Begrünung vorhanden. Im Abschnitt zwischen der Strombrücke und dem Gouvernementsberg jedoch liegen der Fahrverkehr und der Weg an der Elbe sehr dicht beieinander, eine Trennung durch Grün ist kaum gegeben.

Um die Attraktivität des Weges weiter zu erhöhen, sollte eine intensivere Bepflanzung untersucht werden. Dabei sollten vor allem ~~Hecken~~ **Stauden- und Gräserpflanzungen** mit einer Höhe bis zu **1,2m** favorisiert werden. **Der Pflegeaufwand ist so gering wie möglich zu halten.** Der Antrag ist in den Ausschüsse UwE zu überweisen.

Stadtrat Schindehütte schlug vor, den Änderungsantrag in den Betriebsausschuss zu überweisen.

Herr Dr. Peters (Amt 61): Das Elbufer ist bereits zu eng und zu viel bepflanzt.

Herr Marx (Bg VI) könnte mit dem Änderungsantrag durch aus leben. Punktuelle Pflanzungen auf mit Bäumen überstandenen offenen Rasenflächen ist vorgesehen.

Stadtrat Stern sieht mit der Stellungnahme der Verwaltung den Antrag als erledigt an. Eine Überweisung des Änderungsantrages in den Betriebsausschuss, als ein für Grünpflege zuständiges Amt, stimmt er zu.

Es erfolgte eine Diskussion über die Art und Weise, wie mit Anträgen umzugehen sei.

Stadtrat Wähnelt machte einen Verfahrensverstoss geltend und Stadtrat Stage gab folgende persönliche Erklärung ab:

Mit der hier praktizierten Verfahrensweise, die Abstimmung über einen auf der Tagesordnung stehenden Antrag durch eine Abstimmung über die Stellungnahme der Verwaltung zu ersetzen bin ich nicht einverstanden! Ich halte diese für höchst fragwürdig und undemokratisch. Eine Fraktion hat einen Antrag eingebracht, der vom Stadtrat mehrheitlich in unseren Ausschuss verwiesen wurde. Es liegt nun eine Stellungnahme der Verwaltung vor, die eben den Titel "Stellungnahme" und nicht "Prüfergebnis" trägt, weil sie eben ein solches auch noch gar nicht ist.

Der Antragsteller hat betont, daß sein - mittlerweile auch geänderter - Antrag mit dieser Stellungnahme nicht erledigt ist, sondern die tatsächliche Prüfung noch fehlt. Auch ich halte diese Stellungnahme nicht für ein Prüfergebnis, Aussagen zu Kosten fehlen z.B. völlig. Nun gegen den Willen des Antragstellers nur die Stellungnahme der Verwaltung, nicht jedoch den Antrag abzustimmen, halte ich, wie gesagt, für eine undemokratisch und sehr zweifelhafte Verfahrensweise, die ich so bisher noch nicht erlebt habe. Ich bitte daher ausdrücklich darum, auch den Antrag abzustimmen.

Stadtrat Stern ließ über die Überweisung des Änderungsantrages in den Betriebsausschuss SFM abstimmen.

Der Änderungsantrag A0154/07/1 wird in den BA SFM überwiesen.

Abstimmung: 7 - 0 - 2

Abstimmung zum Änderungsantrag 0154/07/1: 5 - 0 - 4

Stadtrat Wähnelt brachte den Antrag ein und begründete ihn. Die Aussagen der Stellungnahme treffen das eigentliche Ansinnen nicht. Gemeint sind öffentliche Wahrnehmungen wie z. B. die Sportlersteine im Breiten Weg, Tafeln an Gebäuden zur Geschichte von Personen. Magdeburg vergibt mehrere Preise und mit der Festveranstaltung der Verleihung endet alles. Als beispiel könnte in der Nähe des Domes in bildhauerischer Form ein öffentlicher Hinweis zu Personen Kaiser-Otto-Preis geschaffen werden.

Stadtrat Meinecke: Wenn eine Stadt eine Person ehrt, ist dies schon Ehre genug. Es erfolgt ein Eintrag in das Goldene Buch. Der Antrag ist sehr weit und hoch gegriffen.

Abstimmung zum Antrag: 2 - 5 - 2 abgelehnt

7.2.1. Würdigung von Preisträgern
Vorlage: S0002/08

Herr Dr. Dürre (Kulturbüro) stand für Nachfragen bereit.

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

7.3. Zufahrt Gewerbegebiet Münchenhofstraße CDU-Fraktion
Vorlage: A0187/07

Stadtrat Stern brachte den Antrag ein.

Herr Gebhardt (Amt 66) führte zur Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Stern ließ über die Punkte des Antrages einzeln abstimmen:

Abstimmung Nr. 1 **6 - 1 - 2**
Abstimmung Nr. 2. **0 - 3 - 6** **abgelehnt**

7.3.1. Punkt 1 des Antrages

7.3.2. Punkt 2 des Antrages

7.3.3. Zufahrt Gewerbegebiet Münchenhofstraße
Vorlage: S0007/08

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

8. Informationen

8.1. Antrag A 0167/07 der Fraktion BfM - Neubau öffentlicher
Toiletten im Stadtpark
Vorlage: I0021/08

Frau König (SAB) brachte die Informationsvorlage ein. Aus Haushaltsmittel kann eine Toilette nicht finanziert werden. Die Notwendigkeit ist da und es wird eine Finanzierung über Dritte gesucht.

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

8.2. Spielplatz für die Neue Neustadt
Vorlage: S0037/08

Herr Dr. Peters (Amt 61): Mit der Stellungnahme liegt ein Prüfergebnis vor.

Stadtrat Stage: Würden die noch nicht abgeforderten Mittel reichen?

Herr Marx (Bg VI): Der Bonitätsnachweis wurde mehrfach abgefordert und eine Frist gesetzt.

Stadtrat Wähnelt: Wenn aus dem Stadtumbau Ost 120 T€ frei werden, könnten diese anders verwendet werden.

Stadtrat Meinecke: Wenn die Sachlage klar ist, sollte eine Info im StBV dazu eingebracht werden.

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

9. Mitteilungen und Anfragen

1. **Stadtrat Wähnelt**

Welche Anträge sollen für Aufwertung 2009 gestellt werden?

Herr Dr. Peters (Amt 61): Es sind nicht soviel für Aufwertung wie 2006/2007. Neuanträge sind nicht möglich. Es wird geprüft werden

2. **Stadtrat Canehl**

Wie ist der Stand zum Vorbescheid HdL?

Herr Schütt (Amt 63): Es gibt nichts Neues.

Gibt es zum Braukmann-Vorhaben Aktivitäten?

Herr Marx (Bg VI): Der Vorbescheid wurde noch nicht abgeholt.

Stadtrat Stern: Am 06.03.08 wird das Thema Wohnbebauung nochmals im StBV beraten.

3. **Stadtrat Stern**

Das Tiefbauamt möge den desolaten Zustand des Fußweges Hugo-Junkers-Allee/Schule prüfen und entsprechende Maßnahmen veranlassen.

20.55 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung am 06.03.08.

Reinhard Stern
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein
Schriftführer/in